

In Beverbruch wird es ganz eng

Tennet-Pläne sorgen für Diskussionsstoff

Für die Dörfler geht es um einiges. Ohne die neue Trasse könnte der Ort sich baulich erweitern. Erhält die Vorzugsvariante den Zuschlag, wäre es damit wohl vorbei.

VON GEORG MEYER

Beverbruch. Die Planungen für die neue Stromtrasse gefährden jetzt erstmals ein konkretes Entwicklungsprojekt in der Gemeinde Garrel. So bestätigte gestern Kreissprecherin Sabine Uchtmann, dass der Landkreis erhebliche Bedenken gegen die Änderung des Flächennutzungsplans für Beverbruch hat. Dort möchte die Gemeinde ein neues Baugebiet erschließen. Das Vorhaben wurde vom Kreis zunächst auf Eis gelegt (MT berichtete).

Offizieller Grund für den Planungsstopp ist allerdings nicht die mögliche neue Trasse, sondern die bereits bestehende 220 kv-Leitung. Sie unterschreitet den vorgeschriebenen 400-Meter-Abstand zur Wohnbebauung deutlich. Tatsächlich sind es weniger als 50 Meter. Ein weiteres Baugebiet in ihrer Nähe wird die Kreisbehörde deshalb kaum genehmigen. „Wir haben den Landkreis auf den Sachverhalt hingewiesen, wie es unsere Pflicht ist“, bestätigte Janine

Schultze, Sprecherin des Netzentwicklers Tennet, gestern gegenüber der MT.

Wirklich relevant für das Baugebiet ist die 220-kv-Leitung allerdings nicht mehr, denn sie soll nach Fertigstellung der neuen 380-kv-Stromleitung ohnehin abgebaut werden. Und zwar egal, ob die neue Trasse über Beverbruch führen wird oder am Ende des Raumordnungsprogramms die Wahl auf einen anderen Korridor fällt. Entscheidend für die Bauwilligen in Beverbruch sind deshalb vor allem die beiden Tennet-Vorschläge. Im „Engstellenbereich“ Beverbruch hat das Unternehmen zwei Varianten ins Spiel gebracht. Eine östliche würde die Abstände zum Ort einhalten, eine westliche nicht. Wegen der Vorbelastung in Beverbruch favorisieren die Planer die westliche Route. Ein weiterer Grund dürfte die direktere Verbindung zu dem in Nikolausdorf geplanten Umspannwerk sein. Das räumte Sprecherin Janine Schultze gestern auch ein.

Auf der MT-Facebook-Seite wird das Thema kontrovers diskutiert. Befürworter wie Gegner der Trasse liefern sich zum Teil erbitterte Wortgefechte. Der Bürgerverein lädt, wie berichtet, am Donnerstag zu einer Versammlung in den Gasthof Wiete-König ein (20 Uhr).